

MONTAG

## Die Selbsthilfe kann starten

**WEISSENBURG.** Auch Treffen von Selbsthilfegruppen sind ab Montag, 22. Juni, wieder möglich – natürlich mit Hygienevorschriften. Damit einhergeht, dass das Büro von Kiss in Weissenburg (Westliche Ringstraße 2) nach monatelangem Homeoffice wieder für Beratungen und Anfragen regelmäßig besetzt sein wird.

Gabriele Lagler, Geschäftsführerin von Kiss Mittelfranken, zeigt sich erleichtert: „Den Gruppen wird endlich wieder ein persönlicher, geschützter Rahmen für den regelmäßigen Austausch und Beistand zur Wahl gestellt.“ Das Hygienekonzept stand schon länger, doch die Politik ließ sich Zeit.

Erst nach intensiven Bemühungen des gemeinnützigen Vereins bei verschiedensten Behörden und politischen Anlaufstellen wurde die vierte Säule des Gesundheitssystems mitgedacht. „Mit der jüngsten Pressekonferenz der Bayerischen Staatsregierung gibt es zwar noch einige offene Detailfragen“, wie Gabriele Lagler zu bedenken gibt, so hätte sich der Verein einen klaren Bezug auf die Selbsthilfe gewünscht, „aber es freut uns natürlich sehr, dass den Selbsthilfegruppen ein Weg aus dem Lockdown ermöglicht wird.“

Erleichtert sind auch die vielen Selbsthilfeaktiven, denen der persönliche Austausch sehr fehlte und sie oft in schwierige Situationen brachte. So kann Christine H. das erste Gruppentreffen nach Monaten kaum erwarten: „Meine Gruppe gibt mir halt. Ohne die regelmäßigen Treffen unserer Gruppe habe ich mich in den letzten Wochen oft allein und mutlos gefühlt.“ Wie wichtig die Gruppe für sie im Alltag sei, hätten die vergangenen Monate ohne sie deutlich gezeigt.

wt